

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1840**

105 (30.12.1840)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^{ro.} 105.

Mittwoch den 30. December

1840.

Bekanntmachung.

N^{ro.} 14039. II. Senat. In Gemäßheit der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 23. Juli l. J., N^{ro.} 8542, II. Sen., und auf erfolgtes Anrufen des Fiscalanwaltes, Advokaten Bayer, vom 4. d. M. werden nunmehr alle Diejenigen, welche innerhalb der festgesetzten Frist von drei Monaten ihre in den öffentlichen Büchern nicht eingetragene, agnatische, fideicommissarische oder andere dingliche Rechte auf die von Großherzoglich Badischem Domainenfiscus erkaufte Grundherrschaft von Gemmingen-Steinegg und Mühlhausen, oder die damit verkauften weiteren Grundstücke, durch einen gehörig bevollmächtigten diesseitigen Obergerichts-Advokaten dahier nicht geltend gemacht haben, ihrer etwaigen agnatischen, fideicommissarischen oder sonstigen dinglichen Rechte im Verhältnisse zu dem neuen Erwerber oder Unterpfandgläubiger andurch für verlustig erklärt.

Befügt beim Großherzoglich Badischen Hofgerichte des Mittelrheinkreises.

Rastatt, den 10. December 1840.

v. Beust.

vdt. Dr. v. Münzesheim.

Dienst-Nachrichten.

Cameralpraktikant Meyr ist zum Dienstverweser der Domainenverwaltung, Forst- und Amtskasse Kork ernannt worden und hat bereits unterm 16. Nov. d. J. seinen Dienst angetreten.

Karlsruhe, den 14. Dec. 1840.

Großh. Hofdomainenkammer.

Die erledigte evangel. Schulstelle zu Ohrenbach ist dem bisherigen Unterlehrer Friedrich Wohlshlegel zu Eschelbronn übertragen worden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Rastatt. [Aufforderung und Fahndung.] Der seit längerer Zeit vermiste Fabian Brunner von Durmersheim, Soldat beim Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment von Stockhorn wird aufgefodert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und wegen seiner Entfernung zu verantworten, um so gewisser, als er ansonst als Deferteur betrachtet und nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren wird.

Zugleich werden die Polizeibehörden veranlaßt, auf den unten signalisirten Fabian Brunner zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hieher oder an sein Regiments-Commando in Mannheim abzuliefern.

Rastatt, den 22. December 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Schaaff.

Signalement. Alter: 26 Jahre und 11 Monate. Größe: 5' 4" 4". Statur: schlank. Gesichtsfarbe: frisch. Augen: grau. Haare: braun. Nase: dick.

(3) Rastatt. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Andreas Hettel von Au wegen Verwundung wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Andreas Hettel sei der mit unschädlichem Werkzeuge verübten, nicht gefährlichen und ohne bleibenden Nachtheil wieder geheilten Verwundung des Soldaten Franz Johann Jäger von Elchesheim für geständig überwiesen und schuldig zu erklären, und deshalb in Ver-

rücksichtigung eintretender Milderungsgründe in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von zehn Tagen, so wie zur Tragung der Kur-, Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen. B. R. B.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger Urtheilsbrief nach Verordnung Großh. Bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größeren Gerichts-Insigel versehen worden.

So geschehen, Rastatt den 5. November 1840.
v. Beust. (L. S.) Buiffon.

Aus Großherzogl. Badischer Hofgerichts-Verordnung.
Schachtleiter.

Nro. 27785. Da Andreas Hettel im Laufe der Untersuchung sich von Hause entfernt hat und dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, so wird vorstehendes Urtheil auf Anordnung Großh. Hofgerichts statt mündlicher Verkündung öffentlich bekannt gemacht.

Zu gleicher Zeit ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden wiederholt, auf den Andreas Hettel zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern zu lassen.

Rastatt, den 21. November 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Signalement. Alter: 28 Jahre. Größe: mittler. Gesichtsforn: oval. Augen: blau. Haare: blond. Nase: spitz. Besondere Kennzeichen: keine.

(1) Karlruhe. [Fahndung.] Karl Friedrich Haager von hier, der wegen Diebstahls bei diebstehrigem Amte in Untersuchung bisher stand, hat sich heimlich von hier entfernt, und sein Aufenthalt ist unbekannt.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf den Haager, dessen Signalement wir unten beifügen, fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher gefänglich einliefern zu wollen.

Karlruhe, den 18. Dec. 1840.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Signalement. Alter: 32 Jahre. Größe: 5' 7" 4". Statur: schlank. Haare: blond. Stirne: gewölbt. Augenbraunen: blond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: mittler. Kinn: oval. Schnurrbart: blond und stark. Gesichtsforn: oval. Farbe: blaß. Zähne: gut.

Kleidung. Derselbe trägt einen braunen Rock von Merino, eine rothgeblümete Weste mit weißem Grund, schwarze Tuchhosen, Stiefel, einen schwarzen Filzbut und eine schwarze Cravatte.

Ettlingen. [Erkenntniß.] Es wird der Carabinier Ignaz Heinrich von Ettlingen, welcher sich auf diesseitige öffentliche Vorladung vom 1. September d. J. nicht sistirt hat, der Desertion für schuldig erklärt und daher in die gesetzliche Strafe von 1200 fl., vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung auf den Fall seines Betretens, und in die Kosten verfällt.

Ettlingen, den 20. Dec. 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wundt.

Bruchsal. [Aufforderung.] Daniel Ludwig Lafontaine von Bruchsal, welcher durch das Loos Nro. 12 zum activen Militärdienst berufen, bei der am 23. November d. J. stattgehabten Aushebung aber nicht erschienen ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 2 Monaten hier zu stellen und seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refractair in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden wird.

Bruchsal, den 19. Dec. 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

Stoßach. [Aufforderung.] Bei der am 5. d. M. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung ist Franz Joseph Wiest von Hoppenzell, welcher die Loos-Nummer 191 gezogen, nicht erschienen, und wird derselbe aufgefordert, sich unfehlbar binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über sein Ausbleiben zu verantworten, widrigens er als Refractair behandelt und gesetzlich bestraft wird.

Stoßach, den 24. December 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Pforzheim

(1) a. zwischen der Pfarrei Eutingen und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemarlung;
b. zwischen dem Großh. Domainensiscus und der Gemeinde Steinegg;

im Bezirksamt Weinheim

(1) zwischen der Großh. Kellerei Schriesheim und der Gemeinde Kügelsachsen;

im Bezirksamt Bogberg

(3) zwischen der Fürstl. Leiningenschen Ständesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Dainbach;

- im Bezirksamt Rheinbischofsheim
- (1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bühl und der Gemeinde Helmlingen; im Bezirksamt Lörrach
 - (2) zwischen der Gemeinde Kirchen und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemarkung; im Oberamt Heidelberg
 - (3) a. des Zehntens der evangel. Schule zu Kirchheim auf Kirchheimer Gemarkung, b. des dem Obergerichts-Advokaten Georg Philipp Leonhard in Heidelberg auf den Gemarkungen von Kirchheim und Pleikartsförsterhof zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Radolfzell
 - (2) a. des den Wittungutbesitzern Johann Gasner von Gottmadingen und Consorten auf der dortigen Gemarkung zustehenden Groß- und Kleinzehntens, b. zwischen Johann Gasner von Gottmadingen und der Gemeinde allda, wegen des Wiesenzehntens, c. zwischen Simon Bruttel in Hornstaad u. der Gemeinde Horn, wegen des Kleinzehntens; im Bezirksamt Blumenfeld
 - (2) des dem St. Agnesenamt in Schaffhausen auf der Gemarkung Beuren zustehenden Zehntens; im Landamt Freiburg
 - (3) des ärarischen Zehntens in der Gemarkung Walterhöfen und Wipperstkirch; im Bezirksamt Müllheim
 - (3) zwischen dem Maier Kaltenbach von Laufen und den Zehntpflichtigen daselbst; im Bezirksamt Billingen
 - (3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Billingen und der Gemeinde Stockburg; im Oberamt Pforzheim
 - (3) zwischen der Pfarrei Weiler und der Gemeinde daselbst.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguttheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Messkirch. [Die Zehntablösung zu Kreenheimstetten und Rohrdorf betreffend.] Da auf die diesseitige Aufforderungen vom 22. April und 9. Juli l. J. sich Niemand gemeldet, so werden alle Jene, welche Ansprüche auf das

Ablösungskapital des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf den Gemarkungen Kreenheimstetten und Rohrdorf zustehenden Zehntens haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Messkirch, den 21. December 1840.
Großherzogl. Bezirksamt.
Messmer.

Untergerihtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Pforzheim

(1) von Pforzheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Maurermeisters Wilhelm Seyfried, auf Montag den 25. Jänner 1841, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) von Pforzheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Seifensieders Christoph Fühner, auf Dienstag den 26. Jänner 1841, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Sengenbach

(2) von Oberharmerbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers und Bauern Joseph Kessler, auf Montag den 18. Jänner 1841, früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) von Schottenhöfen, an das in Gant erkannte Vermögen des Küblermeisters Christian Muser, auf Montag den 25. Jänner 1841, früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Gengenbach

(1) von Schwaibach, dem im ersten Grad für mundtods erklärten Bürger Anton Fischer, welchem Martin Meßler von da als Pfleger bestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Bruchsal

(1) von Neuenbürg, Joh. Keller, welcher für schwachsinzig erklärt und ihm in der Person des Philipp Peter Keller von da ein Beistand ernannt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen

(1) von Eppingen, dem wegen Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärten, ledigen Wilhelm Hahn, welchem Engelwirth Bitterich von da als Aufsichtspflieger beigegeben wurde.

(1) Pforzheim. [Deffentliche Vorladung.] Magdalena Karst von hier, Ehefrau des entwichenen hiesigen Fuhrmanns Ernst Karst, hat gegen Letztern auf den Grund der Verschollenheit, groben Verunglimpfung und harter Mißhandlung bei diesseitigem Gericht eine Ehescheidungsklage angebracht. Der Beklagte, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit zum Versöhnungsversuch, bezugsweise zur Verhandlung, auf

Mittwoch den 31. März 1841

mit dem Bemerken hierher vorgeladen, daß, im Fall seines Ausbleibens, mit Ausschluß seiner Verantwortung, weiter, was Rechts ist, erkannt werden soll.

Pforzheim, den 23. December 1840.

Großherzogl. Oberamt.

E. Brauer.

(1) Kork. [Gläubiger-Aufforderung.] Zum Behufe der Richtigstellung des Schuldenstandes des durch Erkenntniß des Großh. Bezirksamts dahier vom 24. März d. J., Nro. 2666, unter Beistandschaft gestellten Müllers Jakob Huf von Willstätt wird auf gestellten Antrag seines Beistandes Tagfahrt auf Montag den 11. Jänner 1841, Vormittags 8 Uhr, auf dem Gemeindehause in Willstätt anberaumt, und werden daher alle Diejenige, welche an den verbeistandeten Müller Huf Ansprüche zu machen haben, an-

durch aufgefordert, solche in der oben anberaumten Tagfahrt anzumelden und zu begründen.

Kork, den 24. December 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Stark.

(2) Pforzheim. [Erbvorladung.] Anna Maria Zeh, verheirathet an Friedrich Herrmann, — Susanna Zeh, Ehefrau des Michael Becker, Margaretha Zeh, Ehefrau des Philipp Jakob Fink und Johannes Zeh, gewesener Soldat, alle von Weiler, sind zu den Erbschaften ihres verstorbenen Vaters, alt Jakob Zeh, Bürgers in Weiler, und ihres zu Amsterdam ledig verstorbenen Bruders Michael Zeh berufen.

Da derselben Aufenthaltsorte unbekannt sind, so werden dieselben andurch zu den Erbtheilungen ihres Vaters und Bruders unter Anberaumung eines Termins von vier Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaften lediglich Denjenigen werden zugetheilt werden, welchen sie zukämen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pforzheim, den 14. December 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eppelin.

Kauf-Anträge.

Achern. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Rheinbischofsheim, Distrikt Striehwald, bei Muckenschopf, werden durch Bezirksförster Mader am 7. und 8. Januar 1841 nachverzeichnete Holzfortimente in kleinen Loosabtheilungen öffentlich versteigert:

233 Klafter gemischtes Scheiterholz.

76 „ do. Prugelholz.

10 birkene Nuzholzstämme.

3 erlene dito.

6 aspene dito.

4650 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft findet jeweils auf der Hiebfläche, Morgens 9 Uhr, Statt.

Achern, den 23. December 1840.

Großherzogl. Forstamt.

Ch. Eichrodt.

(1) Kieselbronn, Oberamts Pforzheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Johann Georg Coblenser, Bürger und Accisor dahier, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 12. August d. J., Nro. 19046, und vom 22. v. M., Nro. 26302, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 14. Januar 1841,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1) Eine einstockige Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst 1 Rth. Burzgarten dabei, in der Waltergasse, neben Mathäus Lehmann u. Georg Coblenzer, Krämer, vornen die Dorfstraße, hinten Jakob Reich.

Acker.

Zelg Markweg.

2) 1 Viertel 34 Ruthen im Markweg, neben Mathäus Korn und sich selbst.

3) 36 ⁷/₈ Ruthen im Mundergrund, neben Mathäus Bickels Wittve und Christoph Binder.

4) 36 ¹/₁₆ Ruthen im Pforzheimer Weg, neben Mathäus Ziegler und Emanuel Zieglers Wrb.

5) 23 ³/₄ Ruthen im Hagdörnle, neben Jakob Ziegler und Mathäus Dipp.

6) 1 Viertel 2 Ruthen im Riefferner Weg, neben Georg Ziegler und Georg Morlock.

7) 2 Viertel 7 Ruthen zu Langenstein, neben Veit Kaufmann und Heinrich Korn.

Zelg Eben.

8) 2 Viertel 28 ¹/₈ Ruthen im Riedle, neben Georg Ziegler, Schmied, und Mathias Bischoff.

9) 3 Viertel 39 ³/₄ Ruthen im Neulinger Weg, neben Michael Länge und Michael Augenstein.

10) 3 Viertel 12 Ruthen im Nagelsacker, neben Handelsmann Bohnenberger und Jakob Morlock.

11) 21 Ruthen im Bahnhof, neben Michael Armbruster und Georg Adam Morlock.

12) 31 Ruthen am Bauschlotter Weg, neben Wilhelm Rothart und sich selbst.

Zelg Hub.

13) 37 ¹/₂ Ruthen im Streitloch, neben Jakob Essig und Michael Augenstein.

14) 16 Ruthen im Rippenhart, neben Michael Korn und Michael Ziegler.

15) 1 Viertel 2 ¹/₂ Ruthen auf der Hub, neben Georg Walter und Michael Augenstein.

16) 1 Viertel 2 Ruthen auf der Schnaid, neben Jakob Walter und Math. Coblenzer.

17) 24 ¹/₈ Ruthen im Sommerrain, neben Mathäus Coblenzer und Mathäus Theilmann, Bauer.

18) 1 Morgen 15 Ruthen im Aspenwald, neben Emanuel Ziegler und sich selbst.

19) 34 ¹/₂ Ruthen allda, neben Jakob Ziegler und dem Gewend.

Wiesen.

20) 17 ¹¹/₁₆ Ruthen in den Bühlwiesen, neben Georg Knodel und Jakob Essig.

21) 12 ¹/₂ Ruthen in der Buchhölten, neben Andreas Hauser und Christoph Coblenzer.

22) 26 Ruthen in den Eckenswiesen, neben Philipp Bischoff und Jakob Ziegler.

23) 20 Ruthen im Lindenrain, neben Mathäus Coblenzer und Jakob Ziegler.

24) 17 ¹/₂ Ruthen in den langen Wiesen, neben Andreas Hauser u. Georg Ronnenmacher.

25) 32 Ruthen im Gebertsacker, neben dem Börschelweg und Math. Bischoff.

26) 15 ²/₃ Ruthen in den Eckenswiesen, neben Michael Augenstein und sich selbst.

27) 2 Viertel 10 Ruthen im Lindenrain, neben Math. Theilmann und Emanuel Binders Wittve.

28) 5 ³/₄ Ruthen in den Grundwiesen, neben Handelsmann Bohnenberger und sich selbst.

Gärten.

29) 5 ³/₈ Ruthen in den Wittungärten, neben Michael Augenstein und Math. Coblenzer.

30) 11 ³/₄ Ruthen in den Essiggärten, neben Georg Engel und Friedrich Augenstein.

Kieselbronn, den 22. December 1840.

Bürgermeisteramt.

Korn.

Balg. [Holzversteigerung.] Bis den 11. Jänner d. J., Morgens halb 10 Uhr anfangend, läßt die Gemeinde Balg, Amts Baden, nachbeschriebene Holzgattungen der öffentlichen Versteigerung aussetzen:

- 4 eichene Holländerflöße.
- 15 Stück eichenes Schwellenholz.
- 9 " eichene Wagenstangen.
- 7 " eichene Gartenpfosten.
- 15 " tannene Gerüststangen.
- 26 " 25iger tannene Bauholzstämme.
- 32 " 30iger do. dito.
- 26 " 35iger do. dito.
- 40 " 40iger do. dito.
- 32 " 45iger do. dito.
- 22 " 50iger do. dito.
- 13 " 55iger do. dito.
- 3 " 60iger do. dito.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Wirthshaus zum Hirsch in Balg.

Balg, den 21. Dec. 1840.

Das Bürgermeisteramt.

L. Frühe.

(1) Bretten. [Mühle-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft der Müller S. Georg Auchschen Ehefrau von Gochsheim wird der Erbtheilung wegen bis

Montag den 18. Jänner 1841,
Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Gochsheim versteigert:

Eine Mahlmühle mit 3 Mahl- und 1 Schälengang, Hanfweibe mit 2 Reibbetten, nebst einem zweistöckigen Wohngebäude unter einem Dach, dann ein Oekonomie-Gebäude, Scheuer, zwei Viehstallungen und sechs Schweinställen, sammt einem gewölbten Keller unter einem besondern Dache; ferner

1 Viertel 24 Ruthen Gras- und Baumgarten.

20 Ruthen Gemüsgarten und

1 Morgen 1 Viertel 33 Ruthen Wiesen bei der Mühle und dem Wohnhause.

Die Mühle, Wohnung und Oekonomie-Gebäude bilden mit der sehr geräumigen Hofraithe und den vorbeschriebenen Grundstücken ein Arrondissement, und es liegt das Ganze an dem Kraichbach, in dem schönen Wiesenthale, unweit der Stadt Gochsheim.

Das Wasserwerk der Mühle ist oberflächlich und in einem sehr guten Zustande, weshalb die Mühle sich aus den nahe liegenden bedeutenden Dorfschaften der besten Frequenz erfreut.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Bretten, am 21. Dec. 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Baumann.

(1) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der heute vorgenommenen Zwangsversteigerung der zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Rebmanns Stephan Binz gehörigen Liegenschaften ist der Schätzungspreis nicht erreicht worden; es wird daher Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 21. Januar 1841,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, und werden dabei zur Versteigerung ausgesetzt:

1) Ein zwei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus in der Beuerner Vorstadt am Hahnbüchel dahier, mit 6 Wohnungen, den Dachstock mit eingerechnet, nebst Balkenkeller, Stallung und Heuboden, sammt dem Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, mit dem dazu gehörigen Hofraum 25 Ruthen 51 Fuß im Quadrat groß, angrenzend: einerseits Franz

Steinel, anderf. Eduard Weber, vornen der Frohndgrabenweg, hinten Karl Hüber.

2) Ungefähr ein Morgen Wiese in der Falkenhalde, einerf. Joseph Seifrieds Wittib, anderf. Joseph Jörger, oben mehrere Anstößer, unten Weg.

3) Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Reben im Frohndgraben, nebst Vorgeländ, einerseits Sebastian Schieß Wittib, anderf. Joseph Falk, oben die Hardgasse, unten Graf von Predelys.

4) Ein Stück Neubruch-Acker am Birkenbüchel, ungefähr 1 Morgen groß, einerf. Konrad Schubis Erben, anderseits Janaz Sulzer, oben Se. Königliche Hoheit der Großherzog Leopold und Fahrweg, unten Graf v. Predelys, Anton Schädel und Fußweg.

5) Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Ackerboden mit Vorgeländ in der Falkenhalde, einerseits Bernhard Kunz, anderseits Seifrieds Wittib, unten der Stadtwald.

6) Zwei Viertel Reben mit Vorgeländ in der Falkenhalde, einerseits Bernhard Kunz, anderf. und oben Joseph Seifrieds Wittib, unten die Hahngasse.

7) Ein und halbes Viertel Reben mit Vorgeländ im Frohndgraben, einerf. Xaver Steinel, anderf. Sebastian Schieß Wittwe, oben Gasse, unten Graf v. Predelys.

8) Ein halbes Viertel Acker im Thiergarten, einerseits Alois Jörger, anderseits Zimmermann Graf, oben Doctor Maier, unten Joh. Schleh.

9) Zwei Viertel Reben mit Vorgeländ im Frohndgraben, einerf. Georg Seifried, anderf. Joseph Reich, oben Schmied Ritzingers Wittib, unten Mathias Maier.

10) Zu gleicher Zeit wird von der Michael Schweigerts Wittib dahier das für den Schuldner zu Unterpfand eingesezte Grundstück, nämlich:

Sechs Steckhausen Reben am Frohndgraben, ungefähr 1 Viertel groß, einerf. Joseph Reich, anderseits Reinhard Gleisle, oben Mathias Maier, unten Zimmermann Kochs Erben, zum Kaufe ausgesetzt.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken zur Versteigerung eingeladen, daß um die erfolgenden höchsten Gebote, wenn solche auch den Schätzungspreis nicht erreichen, der endgültige Zuschlag ertheilt werde.

Baden, den 10. December 1840.

Bürgermeisteramt.

Jörger.

(1) Obersasbach, Amts Achern. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Ver-

fügung vom 3. December d. J., No. 17817, werden aus der Santmasse der Andreas Steinleichen Eheleute zu Oberjassbach die untenbenannten Liegenschaften

Dienstag den 19. Jänner 1844,
Nachmittags 2 Uhr, in dem Erlenbadwirthshause öffentlich versteigert; als:

1) Ein anderthalbstöckiges, neuerbautes Bohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst dabei liegenden 2 Viertel Acker- und Mattfeld, einerf. der Weg, anderseits Anton Streif.

2) Ein Viertel Acker in der Rottert, einerf. Michael Schnurr, anderf. Christian Niedermeier.

3) 15 Ruthen Tannwald am Dannickel, einerf. Adam Wörner, anderseits Joseph Bruder.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird.

Oberjassbach, den 18. December 1840.

Bürgermeisteramt.

Wörner.

(1) Nordrach, Amts Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Montag den 18. l. M., frühe 9 Uhr, werden in Folge verehrlichen bezirkämtlichen Beschlusses vom 13. d. M., No. 12256, aus der Santmasse des Küblers Christian Muser folgende Liegenschaften auf dem Plage selbst versteigert:

1) Ein einstöckiges, mit Ziegeln gedecktes Bohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, stößt überall an sich selbst.

2) Zwei Jeuch Ackerfeld beim Hause, stößt oben an Joseph Muser, unten der Weg, vornen Mathias Spitzmüller und hinten sich selbst.

3) Zwei Jeuch Ackerfeld allda, stößt überall an sich selbst.

4) Drei Jeuch Mattfeld im Lüncher, stößt oben an Valentin Better, unten an Weg, einerf. Mathias R., anderf. sich selbst.

5) Eine Jeuch Mattfeld, das Schmelzgründle, stößt oben an sich selbst, vornen Joseph Muser, hinten sich selbst und unten der Weg.

6) Sechszehn Jeuch Reutfeld auf der Winterseite, stößt oben an sich selbst, unten an den Weg, vornen Joseph Muser, hinten Valentin Better und sich selbst.

7) Drei und eine halbe Jeuch Tann- und Buchwald allda, stößt oben an Joseph Hensmann und G. F. Lenz, unten sich selbst, vornen Joseph Muser und hinten Valentin Better.

Nordrach, den 18. Dec. 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Spitzmüller.

(2) Doss, Amts Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung des Großherz. Bezirksamts vom 3. Juni d. J., No. 8873, werden dem hiesigen Bürger u. Küfermeister Roman Eller im Wege der Vollstreckung

Dienstag den 12. Jänner l. J.,
Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum Köffel dahier nachbeschriebene Liegenschaften der Versteigerung zu Eigenthum mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird; als:

1) Ein zweistöckiges Bohnhaus mit Balkenkeller, Küferwerkstätte, Scheuer, Stallung und Schweinställen unter einem Dache, oben im Dorf, einerseits der Kirchweg, anderseits der eigene Garten, oben der Gemeindegarten, unten sich selbst.

2) 18 Ruthen Garten beim Hause, einerseits das Haus, anderseits Engelwirth Mast.

3) 20 Ruthen Acker im Nehenacker, einerf. Kaver Streiner, anderseits Dismas Vogel.

4) 30 Ruthen Acker im Schäfersacker, einerf. Valentin Reubelt, anderf. Fidel Graf.

5) 1 Viertel Acker im Mailodenböschel, einerf. Hermann Sauer, anderf. Jakob Süß.

Doss, den 8. December 1840.

Bürgermeisteramt.

Höfele.

Zu verkaufen:

Ein Gasthaus, eine Apotheke, eine Mühle, ein Specereigeschäft, eine Bierbrauerei, eine Bäckerei, eine Cichorienfabrik und andere Häuser, verschiedene Geschäfte in Mainz, Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt, Kreuznach, Rheinhessen und dem Rheingau, auch einige große und kleine Landgüter in dem Großherzogthum Hessen, Herzogthum Nassau u. durch

Stoll u. Comp. in Mannheim.

(3) Belschensteinach, Amts Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Infolge richterlicher Verfügung des Großh. Bad. F. F. Bezirksamts Haslach vom 9. November d. J., No. 12295, werden aus der Santmasse der Andreas Schwendemann'schen Eheleute dahier

Dienstag den 5. Jänner l. J.,
Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zum wilden Mann dahier der Steigerung ausgesetzt:

Ein zweistöckiges Bohnhaus mit einer im untern Stock befindlichen Schreinerwerkstätte, nebst 2 Ruthen Garten beim Hause, grenzt einerf. an das Tannwaldbächle, anderseits an



den gemeinschaftlichen Weg, vornen an die Landstraße.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Welschensteinach, den 4. December 1840.

Bürgermeisteramt.

Gyfler.

Bekanntmachungen.

Stoll & Comp. in Mannheim empfehlen ihr hier etablirtes Commissions-Geschäft:

- 1) Zum An- und Verkauf von Häusern, Gärten, Apotheken, Mühlen, Wirthschaften, Brauereien, Bäckereien, Fabriken, Landgütern, Etablissements und Immobilien jeder Art.
- 2) Anlegung und Aufnahme von Kapitalien auf Hypotheken und jede solide Sicherheit.
- 3) Kauf und Verkauf von Hypotheken, Kauf- und Steigterminen, Wechsel, Staatspapieren, erlaubte Lotterie-Effecten, Actien und Forderungen jeder Art, Wein- und Landesproducten.
- 4) Zu Agenturen, Consignations- und Commissions-Aufträgen und allen in diese Branchen einschlagenden Geschäften, unter Zusicherung verschwiegenster, reellster und billigster Besorgung.

(3) Leopoldshafen. [Erledigte Gehilfenstelle.] Durch Beförderung eines der diesseitigen Dienstgehilfen ist eine Gehilfenstelle, verbunden mit einem Gehalte von jährlichen 500 fl., bei uns in Erledigung gekommen, die sogleich angetreten werden kann, längstens aber bis gegen die Mitte des kommenden Monats Januar 1841 besetzt sein sollte. Hiezu lusttragende, geschäftsgewandte Cameralpraktikanten u. Cameralassistenten werden veranlaßt, ihre Anmeldungen, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, in möglichster Bälde portofrei dahier einzureichen.

Leopoldshafen, den 11. December 1840.

Großherzogl. Hauptsteueramt.

Anzeige.

Die unterzeichneten vereinigten Commissions-Geschäfte ersuchen hiemit die Bewohner des

Großherzogthums Baden, welche sie mit Aufträgen in ihren verschiedenen Geschäftsbranchen beehren wollen, solche ihren Geschäftsfreunden, den Herren

Stoll & Comp. in Mannheim mitzutheilen, welche von uns ermächtigt sind, alle Geschäfte dorten in unseren Namen zu machen.

Hugo Joseph Cassel in Mainz.

F. J. Rosalino in Frankfurt.

Ch. Walther in Wiesbaden.

J. E. Scheunemann in Darmstadt.

N. Schroeder u. Comp. in Kreuznach.

Rahlenbeck u. Comp. in Koblenz.

Georg von Alen in Köln.

(1) Schopshheim. [Erledigte Actuarstelle.] Bei diesseitigem Amte ist die erste Actuarstelle mit einem Gehalte von 450 fl. in Erledigung gekommen, welche man mit einem geübten Rechtspraktikanten oder tüchtigen Scribenten wieder zu besetzen wünscht. Es werden daher Diejenigen, welche zu Uebernahme dieser Stelle sich geneigt finden sollten, aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amtsvorstande unter Vorlage legaler Zeugnisse über ihre Befähigung und bisherige Ausführung sich zu melden. Der Eintritt müßte wo möglich sogleich oder doch wenigstens in ganz kurzer Zeit geschehen.

Schopshheim, den 23. December 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Flad.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu den durch das Regierungsblatt No. 36 vorgeschriebenen

Fahrnisversicherungsbüchern für **Gemeinderäthe** und **Bezirksagenten** zu haben.

20,000 fl.

sind auf erste solide Hypotheken in's Großherzogthum Baden auszuleihen, auch werden zur Anlage von größern Kapitalien Landgüter zu kaufen gesucht durch

Stoll u. Comp. in Mannheim.

Verichtigung.

Der im Anzeigebblatt No. 104, S. 858, vom Großh. Oberamt Fahr ausgeschriebene Conscriptioenschaftige soll nicht Johann Wolfgang „Wülte“, sondern Johann Wolfgang W e l t e von Oberweiler heißen.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

